

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 5. Dezbr. 1914, nachm. 2 Uhr.

1. Johann Pachelbel:

„Vom Himmel hoch, da komm' ich her“, Choralbearbeitung
für Orgel.

2. Georg Vierling:

„Turmchoral“ *), fünfstimmiger Chor. Werk 67, Nr. 2.

Die Stadt liegt noch im Werktagsrauche,
Und spiegelt trüb' im Fluß sich ab;
Da tönt uralt, mit sanftem Hauche,
Der Vespergruß vom Turm herab.

Des Erzes weitgetrag'ne Stimmen
Erschallen in den reinen Höh'n;
Die Sterne fangen an zu glimmen,
Und fromm verstummet das Getön.

M. Greif.

3. Felix Draeseke:

„Mitternacht“, Lied für eine Singstimme. Werk 24.

Um Mitternacht hab' ich gewacht
Und aufgeblickt zum Himmel,
Kein Stern vom Sternengewimmel
Hat mir gelacht um Mitternacht.

Um Mitternacht hab' ich gedacht
Hinaus in dunkle Schranken,
Es hat kein Lichtgedanken
Mir Trost gebracht um Mitternacht.

Um Mitternacht nahm ich in Acht
Die Schläge meines Herzens,
Ein einz'ger Puls des Schmerzens
War angefacht um Mitternacht.

Um Mitternacht kämpft' ich die Schlacht,
O Menschheit, deiner Leiden,
Nicht konnt' ich sie entscheiden
Mit meiner Macht um Mitternacht!

Um Mitternacht hab' ich die Macht
In deine Hand gegeben,
Herr über Tod und Leben;
Du hältst die Wacht um Mitternacht!

Fr. Rückert.

4. Gemeinde (Mel. 1738).

Mel.: O daß ich tausend Zungen —

Die Finsternis hielt uns umfassen,
Durch dunkle Nächte gingen wir,
Da ist ein Licht uns aufgegangen,
Das Licht, Herr Jesu, kam von dir;
Nun muß die Nacht um uns vergeh'n:
Wir haben deinen Stern geseh'n.

Jul. Sturm.

*) Der Sopran singt die Melodie „Vom Himmel hoch“.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. Albert Becker:

„Erquickte mich mit deinem Licht“, Chorlied. Werk 29, Nr. 5.

Erquickte mich mit deinem Licht,
Mit Freud' vor deinem Angesicht,
Und bleibe immer, Herr, bei mir,
Und laß mich stille sein in dir.

Ach, wie so gern hätt' ich dich lieb!
Herr, deinen Geist mir dazu gib,
Und nimm dich deines Kindleins an,
Daß fromm es dir nur leben kann.

So laß mich geh'n an deiner Hand
Und führe mich ins Vaterland,
Und winkt die stille Abendruh',
Dann drück' mir selbst die Augen zu.

G. W. Schulze.

6. Seb. Bach:

„O Jesulein süß, o Jesulein mild“, Lied für eine Singstimme mit Orgel.

O Jesulein süß, o Jesulein mild,
Des Vaters Will'n hast du erfüllt;
Bist kommen aus dem Himmelreich,
Uns armen Menschen worden gleich,
O Jesulein süß, o Jesulein mild!

O Jesulein süß, o Jesulein mild,
Des Vaters Zorn hast du gestillt;
Du zahlst für uns all' unsre Schuld
Und schaffst uns deines Vaters Huld,
O Jesulein süß, o Jesulein mild!

7. Felix Mendelssohn-Bartholdy:

„Im Advent“, achtstimmiger Chor. Werk 79, Nr. 5.

Lasset uns frohlocken, es nahet der Heiland, den Gott uns verheißen.
Der Name des Herrn sei gelobet in Ewigkeit. Halleluja!

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Frau Eva Pläschle-von der Osten, Agl. Kammerfängerin (Sopran).

Orgel: Herr Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl.

Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Sonnabend den 19. Dezember, abends 8 Uhr, in der Kreuzkirche:

Weihnachtsoratorium von Bach.

Soli: Helga Petri, Kammerfängerin Rahm-Kennebaum, Kammerfänger Pinst,
Hofopernfänger Zottmayr, Hofkonzertmeister Bärtich u. a.

Chor: Bachverein und Kreuzchor. · Gewerbehaus-Orchester.

Karten bei F. Ries.